

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 231/2023
--	------------------------

Betreff:

Förderprojekt "Ways2Work" im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung Berichterstattung: KLD Martin Terwey	24.11.2023
Kreisausschuss Berichterstattung: Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt Dr. Herbert Bleicher	01.12.2023

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 090110 120210	Bez. Räumliche Planung und Entwicklung ÖPNV
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 02 13	Bez. Zuwendungen und allg. Umlagen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und	a)	Ertrag Pos 02: 090110: 160.000 EUR Förderung 120210: 40.000 EUR aus Teilraumkonto (sonstige anderweitige Maßnahmen)
		Aufwand Pos 13: 090110: 160.000 EUR 120210: 40.000 EUR (sonstige anderweitige Maßnahmen)

Beschlussvorschlag:

1. Das geplante Förderprojekt des Kreises Warendorf im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens „Ways2Work“ wird ausdrücklich begrüßt.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatungen und eines positiven Votums der Wettbewerbsjury zum aktuellen Feinkonzept wird einem konkreten Förderantrag und einer Umsetzung des Modellprojektes zugestimmt.

Erläuterungen:

Das Projekt im Kreis Warendorf

Das geplante Förderprojekt im Kreis Warendorf resultiert aus einer Anfrage des Unternehmens DHL, das in Everswinkel einen Standort in unmittelbarer Nachbarschaft und für die Deutsche Milchkontor GmbH (DMK) entwickeln und von Anfang an das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) für die Angestellten mitdenken und mitplanen will. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Erschließung bzw. die Erreichbarkeit des Betriebes über den ÖPNV. Die Gemeinde Everswinkel hat den Kreis um Unterstützung gebeten, die gerne zugesagt wurde, weil das Betriebliche Mobilitätsmanagement ein kreisweit bedeutendes Thema ist und der ÖPNV ohnehin in der Trägerschaft des Kreises liegt.

Für den Kreis und den zwischenzeitlich erweiterten Kreis der Projektpartner (Stadt Münster, Gemeinde Everswinkel, Stadt Warendorf) bietet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung, Fachkräftegewinnung bzw. deren Bindung sowie der Standortsicherung für Unternehmen. Aus der ursprünglichen Idee der besseren Anbindung eines einzelnen Unternehmens wurde die Planung auf den gesamten Korridor des Schnellbusses S20 ausgedehnt, um einen größeren Kreis der Nutznießer zu erreichen und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu verbessern. Gleichzeitig können mit dem Projekt Erfahrungen gesammelt werden, wie die Erschließung von Gewerbegebieten auch in anderen Orten des Kreises gelingen kann.

Das sich momentan noch in der Erstellung befindliche Feinkonzept dient als Grundlage in diesem Wettbewerbsverfahren, um folgende Projektbausteine ab 2024 für 3 Jahre gefördert zu bekommen:

- Erweiterung des Betriebszeitfensters der Schnellbuslinie S20 im Korridor Münster - Everswinkel - Warendorf (s. Anlage) in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, um ein besseres bzw. erstmaliges Angebot für Berufspendlerinnen und -pendler und insbesondere Schichtdienstleistende vorhalten zu können. Das Konzept sieht dazu ein neues Angebot von zwei zusätzlichen Früh- und zwei zusätzlichen Spätfahrten vor, die je nach Bedarf der Betriebe zwischen Montag und Freitag bzw. Montag und Samstag durchgeführt werden sollen.
- Verbesserte Anbindung der Gewerbestandorte an den Schnellbus. Da der Bus nicht in die Gewerbegebiete hineinfahren kann (u. a. Reisezeitverlust), müssen Angebote für die potenziellen Nutzer zur Überwindung der „letzten Meile“ geschaffen werden, damit diese möglichst einfach und komfortabel zum Bus kommen können. Hier sind die Unternehmen selber gefragt, im Rahmen des BMM ihren Mitarbeitern Möglichkeiten anzubieten.
- Vernetzung der Gewerbetreibenden untereinander. Dies ist wichtig, um ggf. Synergieeffekte auszunutzen (z. B. gemeinsame Anschaffung/Bereitstellung von E-Scootern) und z. B. Arbeitszeiten an den Fahrplan anzupassen.
- Erkennen von Quell-Ziel-Verkehren aller Art und deren ökonomische, ökologische als auch gesellschaftlich gewünschter Optimierung (Effizienz, Wirtschaftlichkeit, soziale Teilhabe, ...). Hier geht es u. a. auch um die Sensibilisierung und Information zu Mobilitätsangeboten sowie deren positiven Effekten.
- Aufzeigen des Angebotsspektrums „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ bei den Projektpartnern und Betrieben sowie Sensibilisierung für Umsetzungsstrategien und Fördermöglichkeiten. Hier hat sich im bisherigen Projekt deutlich gezeigt,

dass der Bedarf seitens der Betriebe sehr hoch ist, gleichzeitig aber eine intensive innerbetriebliche Beschäftigung mit dem Thema vielfach noch nicht oder nur unzureichend stattgefunden hat.

Der Wettbewerb Ways2Work ist dreistufig aufgebaut. Nach der Einreichung der Projektidee durch den Kreis Warendorf hatte die Jury das Konzept für gut befunden und einer Förderung zur weiteren Ausarbeitung der Idee zugestimmt (Stufe 1). Dieses Feinkonzept wird derzeit im Rahmen der 2. Stufe erarbeitet. Die Ergebnisse müssen bis Ende des Jahres der Jury erneut vorgelegt werden. Voraussetzung für eine positive Juryentscheidung, die für den Februar 2024 angekündigt wurde, ist unter anderem ein zustimmendes Votum der politischen Entscheidungsträger. Bei einer positiven Entscheidung ist dann bis voraussichtlich Ende März 2024 der konkrete Förderantrag zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu stellen (3.Stufe).

Finanzierung

Die von der RVM kalkulierten Kosten in Höhe von 200.000 € resultieren im Wesentlichen aus den zusätzlichen Linienfahrten, die angeboten werden sollen, um die Attraktivität und Erreichbarkeit der Unternehmen zu verbessern. Das Modellprojekt wird zu 80 % vom Land für drei Jahre gefördert. Der Eigenanteil wird aus dem sogenannten Teilraumkonto des Zweckverbandes Mobilität Münsterland (ZVM) für den Kreis Warendorf finanziert. Eine Belastung des Kreishaushaltes erfolgt durch das Projekt in dieser Zeit nicht.

Nach bzw. mit dem Auslaufen der Förderung ist der Erfolg der Maßnahme zu eruieren und über die Einstellung oder Fortführung bzw. Anpassung der Maßnahme zu entscheiden. Eine Möglichkeit wäre die Weiterfinanzierung über das Teilraumkonto, dass insbesondere für neue ÖPNV-Maßnahmen diese Mittel vorsieht.

Hintergrund

Der Förderaufruf des Landes im Rahmen des Projektes „Ways2Work“ soll die Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften, speziell Kommunen und Kreisen, und den ansässigen Unternehmen im Bereich der Mobilität stärken bzw. erstmalig entwickeln. Mit diesem Ansatz sind vier Grundprinzipien verbunden:

SYNERGIEN DURCH KOOPERATIONEN

Ways2Work fördert Projekte, die auf der Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren an einen Standort oder in einem gesamten Gewerbegebiet basieren.

IMPULSE FÜR VERÄNDERUNG

Durch Beratungen, Schnupperangebote und Aktionstage können Mitarbeitende ihren Alltag reflektieren und ihre Mobilität verändern.

INDIVIDUELLE, RÄUMLICH DIFFERENZIERTE ANSÄTZE

Mit diesem Wettbewerb sollen Konzepte gefördert werden, die die Lage und Erreichbarkeit der individuellen Standorte und Bedarfe der Beschäftigten berücksichtigen.

CHANCEN DURCH DIGITALISIERUNG

Ways2Work möchte Konzepte mit innovativen digitalen Anwendungen fördern.

Anlage

Übersichtskarte Schnellbus-Korridor S20